

Unabhängiger Monitoringausschuss  
zur Umsetzung der UN-Konvention über die  
**Rechte von Menschen mit Behinderungen**  
**MonitoringAusschuss.at**

**BIZEPS, 1020 Wien, Schönngasse 15-17**  
**28.11.2012 10:00 bis 13:00 Uhr**

**Vorsitz:** Marianne Schulze

**Mitglieder des Ausschusses:**

*Vertreterinnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:*

Marianne Schulze  
Silvia Weissenberg  
Christina Wurzinger

*Vertreter/in aus dem Bereich der Menschenrechte:*  
entschuldigt

*Vertreter aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:*  
Johannes Trimmel

*Vertreter der wissenschaftlichen Lehre:*  
Manfred Nowak

**Ersatzmitglieder des Ausschusses:**

*VertreterInnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:*

Bernadette Feuerstein  
Martin Ladstätter  
Heinz Trompisch

**BMASK:** Wolfgang Iser

**BSB:** entschuldigt

## **Resümeeprotokoll**

Tagesordnung und Entwurf des Protokolls der letzten Sitzung liegen vor. Weiters Entwürfe der Stellungnahmen „Bildung für alle“ und zum Opferschutz, des Berichts nach Genf sowie einer Presseaussendung zum 3. Dezember.

### **1. Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **2. Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 12. November 2012 wird beschlossen.

### **3. Reflexion vier Jahre Ausschuss – Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken**

Auf der Grundlage der SWOT-Analyse erfolgt ein Brainstorming. Das Ergebnis findet sich im Annex des Protokolls.

### **4. Punktation Bericht Behindertenbeirat**

Der Entwurf wird diskutiert. Ergänzungen mögen an die Vorsitzende übermittelt werden.

### **5. Rohentwurf Stellungnahme „Bildung für alle“**

Die Mitglieder kommen überein, dass der Rohentwurf die hohe Partizipation der öffentlichen Sitzung gut einfängt. Mündlich eingebrachte Vorschläge werden durch

die Vorsitzende eingearbeitet, weitere Ergänzungen mögen per E-Mail übermittelt werden.

## **6. Entwurf Stellungnahme Opferschutz**

Der Entwurf wird diskutiert und sollte womöglich noch in dieser Periode beschlussreif sein. Ergänzende Vorschläge bis 3.12. an die Vorsitzende.

## **7. Entwurf Bericht Genf**

Der Bericht sollte idealerweise ebenfalls noch in alter Zusammensetzung beschlossen werden. Vorschläge bis spätestens 6.12. an die Vorsitzende. Der Entwurf soll am 10.12. diskutiert werden und dann nach Möglichkeit beschlussreif sein.

## **8. Entwurf Presseaussendung 3. Dezember**

Der vorliegende Entwurf wird diskutiert, die Vorsitzende wird noch kleine Änderungen einarbeiten. Das Büro möge eine Veröffentlichung am Samstag vor dem 3.12. veranlassen. Bei Rückfragehinweisen ist die Vorsitzende samt Telefonnummer anzugeben kombiniert mit einem Interviewangebot.

## **9. Gemeinsame Sitzung mit neuen Mitgliedern am 10. Dezember**

Es wird beschlossen, eine gemeinsame Sitzung aller (Ersatz-)Mitglieder beider Perioden abzuhalten, um Übergang und Kontinuität zu gewährleisten. Geschäftsordnungstechnisch ist die Sitzung noch der alten Periode zuzurechnen.

## **10. Nächste Sitzungen**

10. Dezember 2012, 14.00 – 17.00 Uhr, BMASK, Josef Hesoun-Saal, 1. Stock. Für Gebärdensprachdolmetschung ist Vorsorge getroffen.

Die öffentliche Frühjahrssitzung könnte in Salzburg stattfinden.

## **11. Allfälliges**

Herr Trompisch und die Vorsitzende berichten von einer Veranstaltung im NÖ Landtag zum Thema Umsetzung der Konvention. Vorgestellt worden sei der Fahrplan des Landes NÖ zur Umsetzung der Konvention.

Die Vorsitzende berichtet von einem Termin im BMJ zum Thema Sachwaltschaft. Im Jänner 2013 solle die Arbeitsgruppe zur Implementierung der Pilotprojekte Unterstützte Entscheidungsfindung starten. Das Versicherungsrechtsänderungsgesetz und das Kindschaftsrechtsänderungsgesetz sollten heuer noch beschlossen werden. Bei der Frage der Barrierefreiheit des Richteramts für blinde Menschen sei der Standpunkt des Ressorts aus der Sicht des auch für Ausbildung zuständigen Sektionsleiters nicht so apodiktisch wie zuletzt dargestellt.

Die Vorsitzende berichtet von einer Veranstaltung mit den Direktor/inn/en der Sozialberufausbildung.

Das BMWFJ wird die Stellungnahme des Monitoringausschusses zum Gewaltschutz <http://www.gewaltinfo.at/> ab 3.12. als Expert/inn/enstimme des Monats veröffentlichen.

Marianne Schulze  
(Vorsitzende)

Silvia Weissenberg  
(Schriftführerin)

## Stärken Schwächen Chancen Risiken, 28. November

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Öffentliche Sitzungen, Themensetzung</li> <li>2. Gelebte Partizipation der Sitzungen</li> <li>3. Bewusstseinsbildung durch die Sitzungen</li> <li>4. Reflexion der Partizipation in den Stellungnahmen</li> <li>5. Büro und dessen Unterstützung</li> <li>6. Wissenschaftliche Qualität der Stellungnahmen</li> <li>7. Arbeitsklima in den Sitzungen</li> <li>8. Hohe Kompetenz der Mitglieder</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falsche Konstruktion</li> <li>2. Null-Budget</li> <li>3. Keine SelbstvertreterInnen mit Lernschwierigkeiten (Budgetproblem) – Auswirkungen auf Partizipation, Diskriminierung</li> <li>4. Einzelfälle nicht adäquat behandelbar</li> <li>5. Föderalismus, Strukturen und Ländergremien</li> <li>6. Erreichen der Sozialpartnerschaft</li> </ol>
CHANCEN	RISIKEN
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Struktur kann man ändern</li> <li>2. Öffentliche Wahrnehmung kann man steigern</li> <li>3. Politische Kraft geworden, steigerbar</li> <li>4. Strukturelles Problem der Wahrnehmung durch die Fachressorts</li> <li>5. Institutionelle Verankerung – Wahrnehmung als Überwachungsgremium (nicht als Interessensvertretung, Ombudsstelle)</li> <li>6. Sitzungen in den Bundesländern</li> <li>7. Diskussion über Empfehlungen des Genfer Ausschusses ab Herbst 2013</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. “Es bleibt wie es ist”</li> <li>2. “Es funktioniert ja auch so”</li> <li>3. Keine Fortführung infolge politischer, budgetärer und personeller Änderungen</li> <li>4. Verankerung im BMASK bedeutet weniger Engagement anderer Fachministerien</li> <li>5. Auf Dauer ist es nicht machbar</li> <li>6. Trennung zwischen Kommissionen der Volksanwaltschaft und Ausschuss – unterschiedl. Standards?</li> <li>7. Personelle Besetzung des Büros</li> <li>8. Länder Monitoring (einheitl. Standards)</li> </ol>